

**PAUL-GERHARDT-KIRCHE
MÜNCHEN-LAIM**

LÄUTEORDNUNG ADVENTS- UND WEIHNACHTSZEIT 2021/2022 (27.11.21 – 06.01.22)

Glocke	1	2	3	4	5
Name	Martin Luther	Paul Gerhardt	Joh. Seb. Bach	Wilhelm Löhe	Heinrich Schütz
Gewicht	930 kg	657 kg	394 kg	298 kg	187 kg
Nominal	e´+2	fis´+0	a´+2	h´+2	cis´´+2

Die fünf Glocken der Paul-Gerhardt-Kirche wurden in den Jahren 1956 (2,3,5 in zinnfreier „Euphon“-Legierung) und 1959 (1+4 in Kupfer/Zinn-Bronze) von Karl Czudnochowsky in Erding gegossen – einer Gießerei, die bis zur Einstellung ihres Betriebes im Jahr 1971 die meisten Nachkriegsgeläute in München und Oberbayern herstellte.

Zusammen mit sechs weiteren fünfstimmigen evangelischen Geläuten in München (Dankeskirche, Evangeliumskirche, Heilig-Geist-Kirche, Himmelfahrtskirche Sendling, Stephanuskirche und St. Markus – wer mag, kann auch noch das „ökumenische“ Geläute der Sophienkirche in Riem dazuzählen) bilden sie – nach der Anzahl der Glocken, nicht nach der Größe und dem Gewicht – das zweitgrößte evangelische Geläute in München (nach St. Matthäus am Sendlinger Tor mit 7 Glocken). Ihre Tonfolge, die der damalige Landeskirchenmusikdirektor Friedrich Högner festgelegt hat, ist auf die katholische Nachbarkirche St. Ulrich (gis´, h´, cis´´, 1954 von Perner/Passau) abgestimmt.

Glocken haben an Weihnachten bekanntlich Hochkonjunktur – für viele Menschen gehören sie zu diesem Fest einfach dazu. Aber auch das ganze Jahr hindurch verkünden sie das Lob Gottes. Sie rufen dreimal täglich zum Gebet (in Paul Gerhardt um 7, 12 und 20 Uhr) und laden zu den Gottesdiensten ein. Am Freitagnachmittag erinnert eine Glocke an die Todesstunde Jesu, am Donnerstagabend an den Beginn seines Leidens im Garten Gethsemane. Zusammen mit fast allen anderen Kirchen der Stadt läuten am Samstag oder vor Feiertagen um 15 Uhr die Glocken den Festtag ein. Das Geläute der Glocken strukturiert nicht nur den Tag. Der Glockenschlag der Turmuhr erinnert auch an die Vergänglichkeit des Lebens. Und jedes neue Jahr wird in der Silvesternacht mit festlichem Glockengeläute begrüßt.

Glocken sind Musikinstrumente. Um eine wohlklingende Glocke und ein harmonisches Geläute zu gießen, braucht es sehr viel Wissen und Erfahrung. Nur noch wenige Betriebe beherrschen heute die hohe Kunst des Glockengusses.

Innerhalb eines Geläutes sind die Glocken aufeinander abgestimmt, die Melodie ihrer Töne ist meist nach Kirchenliedern („Te Deum“, „Gloria“, „Wachet auf“ etc.) benannt. Mehrstimmige Geläute können so in den unterschiedlichsten Kombinationen freudige, nachdenkliche und traurige Anlässe verkünden. Im Advent und in der Fastenzeit sind andere Motive zu hören als z.B. an Ostern oder Weihnachten. Der Klang der Glocken stimmt freudig, wenn sie zu Hochzeiten, Taufen oder anderen festlichen Anlässen rufen. Nachdenklich machen die Glocken, wenn sie zum Trauergeläute einsetzen. Glocken begleiten die Menschen sprichwörtlich von der Wiege bis zur Bahre. Ihr Klang berührt auf unterschiedliche Weise. So sorgt gerade an Weihnachten das Glockengeläute für eine besonders festliche Stimmung. Am Gründonnerstag verstummen die Glocken und schweigen, bis sie in der Osternacht wieder feierlich ihre Stimmen erheben. Egal zu welchem Anlass: Glocken berühren die Menschen bis heute – und das nicht nur in der Advents- und Weihnachtszeit. Nur so ist zu erklären, dass auch in unserer säkularen Zeit immer wieder neue Glocken oder sogar neue Geläute angeschafft werden.

Tonaufnahmen vieler Geläute finden sich inzwischen auf der Datenbank www.createsoundscape.de, wo über eine Suchfunktion Kirchen und ihre Geläute gefunden und angehört werden können.

Immer wieder wurden in den Kriegen Glocken beschlagnahmt, um zu Kanonen umgeschmolzen zu werden. In den Jahren 1942/43 wurden tausende Glocken als „kriegswichtiges Material“ vernichtet. Nach dem Ende der Kriege war es den Menschen immer wichtig, dass die verlorengegangenen Glocken schnellstmöglich wieder ersetzt wurden. Obwohl in den ersten Nachkriegsjahren oft große Not herrschte und es den Menschen an lebensnotwendigen Dingen fehlte, setzten sie sich mit großer Opferbereitschaft dafür ein, baldmöglichst Ersatz für die geraubten Glocken zu bekommen. Die Menschen fühlten sich mit ihren Kirchen und den dazugehörenden Glocken in besonderer Weise verbunden. Der Glockenklang war identitätsstiftend für die Bewohner eines Ortes, sie waren stolz auf „ihr“ Geläute.

Auch wenn es Menschen gibt, die sich von Glocken gestört fühlen: Viele erfreuen sich an der Musik der Glocken – auch solche, die der Kirche nicht nahestehen. Glockenklang verbindet. Ohne ihn würde unseren Dörfern und Städten etwas fehlen. Glocken sind für viele Menschen mit Heimat verbunden. Den vertrauten Klang der Heimatglocken würden sie unter hunderten anderer Geläute erkennen.

Die meisten Glocken haben Namen. In der katholischen Kirche sind sie meist Heiligen geweiht, in der evangelischen Kirche Personen aus der Bibel oder der Kirchengeschichte. Oftmals werden Glocken auch nach dem Anlass benannt, zu dem sie läuten oder geläutet haben, z.B. Betglocke, Taufglocke, Feuerglocke. In großen Geläuten gibt es oft eine Festtagsglocke („Hosanna“ oder „Gloriosa“), die in der Regel nur zu Hochfesten oder ganz besonderen Anlässen erklingt. Die „Elferin“ oder „Zwölferin“ sind benannt nach der Uhrzeit, zu der sie erklingen, die „Lumpenglocke“ läutet(e) zur Sperrstunde und die Sterbeglocke verkündete den Tod eines Menschen.

Die schwerste und tontiefste Glocke Bayerns läutet im Turm der Basilika im Kloster Scheyern. Es ist die Christus-Salvator-Glocke, die 2009 mit dem Ton e° und einem Gewicht von über 10 Tonnen in Passau gegossen wurde. Die schwerste evangelische Glocke Bayerns hängt in der Friedenskirche in Nürnberg. Sie wiegt 8.330 kg, hat den Ton fis° und wurde 1928 in Apolda gegossen. Auf ihr steht, was die Engel in der Heiligen Nacht verkündet haben:

„Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen.“

München-Laim im Advent 2021
Alexander Schöttl, Stadtkirchner

28.11. – Erster Advent/Beginn des neuen Kirchenjahres:

a) Einläuten am Samstag:

15.00 Uhr: „Classicum“

(Glocken 5 bis 1 5 Minuten zusammen, dann jeweils 1 Minute einzeln, dann wieder 5 Minuten zusammen)

b) Jugendgottesdienst „[Re:start]“:

18.55 Uhr: Glocken 4+3+2 5 Min.

c) Hauptgottesdienst

09.00 Uhr: Glocke 1 3 Min.

09.25 Uhr: Glocken 5+4+3+2+1 5 Min.

Einsetzungsworte/Vater Unser:

Glocke 2

d) Spätgottesdienst

11.10 Uhr: Glocken 5+4+3+2+1 5 Min.

Vater Unser: Glocke 2

e) Gebetläuten

07.00 Uhr: entfällt!

12.00 Uhr: entfällt!

20.00 Uhr: Glocke 2 2 Min.

02.12./09.12./16.12. – Donnerstag:

Pastoralgebet:

09.57 Uhr: Glocke 2 3 Min.

03.12./10.12./17.12. – Freitag:

Agape-Gottesdienst:

18.30 Uhr: Glocke 3 3 Min.

18.55 Uhr: Glocken 3+2 5 Min.

05.12. – Zweiter Advent:

a) Einläuten am Samstag:

15.00 Uhr: Glocken 5+4+2 5 Min.

(„Verhaltene Freude“ mit Quart unten und hellen Cymbelglocken oben)

b) Hauptgottesdienst:

09.00 Uhr: Glocke 2 3 Min.

09.25 Uhr: Glocken 5+4+2 5 Min.

Einsetzungsworte/Vater Unser:

Glocke 2

c) Spätgottesdienst:

11.10 Uhr: Glocken 5+4+2 5 Min.

Vater Unser: Glocke 2

d) Gebetläuten:

Wie Erster Advent e)

12.12. – Dritter Advent:

a) Einläuten am Samstag:

Wie Zweiter Advent a)

b) Hauptgottesdienst:

09.00 Uhr: Glocke 2 3 Min.

09.25 Uhr: Glocken 5+4+2 5 Min.

Zur Taufhandlung:

Glocke 5

Einsetzungsworte/Vater Unser:

Glocke 2

c) Spätgottesdienst:

Wie Zweiter Advent c)

d) Gebetläuten:

Wie Erster Advent e)

14.12.:

Schulgottesdienst:

8.55 Uhr: Glocken 5+3 5 Min.

17.12.:

Schulgottesdienst:

8.10 Uhr: Glocken 5+3 5 Min.

19.12. – Vierter Advent („Gaudete“):

a) Einläuten am Samstag:

15.00 Uhr: Glocken 5+4+3+2 5 Min.

(Motiv für die ungeprägten Zeiten im Kirchenjahr)

b) Musikalische Adventsandacht:

17.55 Uhr: Glocken 4+3 5 Min.

Vater Unser: Glocke 2

c) Hauptgottesdienst:

9.00 Uhr: Glocke 2 3 Min.

9.25 Uhr: Glocken 5+4+3+2 5 Min.

Einsetzungsworte/Vater Unser: Glocke 2

d) Spätgottesdienst:

11.10 Uhr: Glocken 5+4+3+2 5 Min.

Einsetzungsworte: Glocke 2

e) Gebetläuten:

Wie Erster Advent d)

23.12. – Donnerstag:

Schulgottesdienst:

8.55 Uhr: Glocken 5+3 5 Min.

24.12. – Heiliger Abend:

a) Einläuten des Weihnachtsfestes:

14.00 Uhr: „Classicum“

(Glocken 5 bis 1 5 Minuten zusammen, dann jeweils 1 Minute einzeln, dann wieder 5 Minuten zusammen)

b) Familiengottesdienst:

14.25 Uhr: Glocken 5+4+2 5 Min.

(Motiv des 2. und 3. Adventssonntages)

Vater Unser: Glocke 2

c) Familien-Christvesper:

15.55 Uhr: Glocken 5+4+3+2 5 Min.

(Motiv des 4. Adventssonntags „Gaudete“)

Vater Unser: Glocke 2

d) Christvesper:

17.25 Uhr: Glocken 5+4+2+1 5 Min.

(„Reduziertes Plenum“)

Vater Unser: Glocke 2

Zum Schlusslied: Glocken 4+3+2+1

(„Gloria- und Te Deum-Motiv“ - „Ankündigung“ der Christmette)

e) Christmette: (Beginn des Hochfestes Weihnachten)

22.30 Uhr: Glocken 2+1 5 Min.

22.55 Uhr: Glocken 5+4+3+2+1 5 Min.

Einsetzungsworte/Vater Unser: Glocke 2

f) Gebetläuten:

07.00 Uhr: Glocke 2 2 Min.

12.00 Uhr: Glocke 3 2 Min.

15.00 Uhr: (Todesstunde Jesu) entfällt!

20.00 Uhr: entfällt!

25.12. - Fest der Geburt des HERRN – Weihnachten:

a) Festgottesdienst:

09.30 Uhr: Glocken 2+1 5 Min.

09.55 Uhr: Glocken 5+4+3+2+1 5 Min.

Einsetzungsworte/Vater Unser: Glocke 2

Zum Schlusslied: Glocken 5+4+3+2+1

b) Gebetläuten:

07.00 Uhr: entfällt!

12.00 Uhr: Glocke 3 2 Min.

20.00 Uhr: Glocke 2 2 Min.

Anschließend (Abschluss des Feiertages) Glocke 1 2 Min.

26.12. - Zweiter Weihnachtstag – Erzmärtyrer Stephanus:

a) Hauptgottesdienst:

09.30 Uhr:	Glocke 1	3 Min.
09.55 Uhr:	Glocken 5+4+3+2+1	5 Min.
Einsetzungsworte/Vater Unser:	Glocke 2	

b) Gebetläuten:

07.00 Uhr:	entfällt!	
12.00 Uhr:	Glocke 1	2 Min.
20.00 Uhr:	Glocke 2	2 Min.

31.12. – Silvester:

a) Jahresschlussgottesdienst:

16.30 Uhr:	Glocke 1	3 Min.
16.55 Uhr:	Glocken 5+4+3+1	5 Min.
(„Pater Noster“-Motiv des Ewigkeitssonntages)		
Einsetzungsworte/Vater Unser:	Glocke 2	
Während dem Schlusslied:	Glocke 5+4+3+2+1	
Nach dem Lied läutet	Glocke 1 alleine weiter	5 Min.
(„Ausläuten“ des alten Jahres)		

b) Agape-Gottesdienst

entfällt!

c) Neujahrsläuten:

00.00 Uhr:	Glocken 5+4+3+2+1	15 Min.
------------	-------------------	---------

d) Gebetläuten:

07.00 Uhr:	Glocke 2	2 Min.
12.00 Uhr:	Glocke 3	2 Min.
15.00 Uhr: (Todesstunde Jesu)	Glocke 4	3 Min.
20.00 Uhr:	entfällt!	

01.01. – Neujahr 2022:

a) Neujahrsgottesdienst:

09.30 Uhr:	Glocke 1	3 Min.
09.55 Uhr:	Glocken 5+4+2+1	5 Min.
Einsetzungsworte/Vater Unser:	Glocke 2	

b) Gebetläuten:

07.00 Uhr:	entfällt!	
12.00 Uhr:	Glocke 3	2 Min.
20.00 Uhr:	Glocke 2	2 Min.

02.01. – Sonntag nach Weihnachten:

a) Einläuten am Samstag:

entfällt!

b) Hauptgottesdienst:

09.30 Uhr:	Glocke 2	3 Min.
09.55 Uhr:	Glocken 5+3+2+1	5 Min.
Einsetzungsworte/Vater Unser:	Glocke 2	

c) Gebetläuten:

07.00 Uhr:	entfällt!	
12.00 Uhr:	Glocke 3	2 Min.
20.00 Uhr:	Glocke 2	2 Min.

06.01. – Fest der Erscheinung des HERRN – Epiphania:

a) Einläuten am Vortag:

Wie Erster Advent a)

b) Festgottesdienst:

09.30 Uhr:	Glocke 1	3 Min.
09.55 Uhr:	Glocken 5+4+3+2+1	5 Min.
Einsetzungsworte/Vater Unser:	Glocke 2	

c) Gebetläuten:

07.00 Uhr:	entfällt!	
12.00 Uhr:	Glocke 3	2 Min.
20.00 Uhr:	Glocke 2	2 Min.
Anschließend (Abschluss des Feiertages)	Glocke 1	2 Min.

Änderungen vorbehalten.